



**Die Gewerkschaft.
Le Syndicat.
Il Sindacato.**

Unia-Jugend lanciert Kampagne für die Mindestlohn-Initiative

Mit Präservativen für mehr Lohnschutz

Eine Lehrabschluss schützt nicht vor einem tiefen Lohn: Darauf machten gestern Sonntag 15 Unia-Jugendliche in Bellinzona aufmerksam. Symbolisch schützten sich mit einem 4 Meter grossen Kondom und diversen kleineren Präservativen. Mit der Aktion eröffnete die Unia-Jugend ihre Kampagne für Mindestlohn-Initiative. Denn es dürfe nicht sein, dass in der Schweiz über 110'000 Personen weniger als 4000 Franken verdienen, obwohl sie eine Lehre gemacht hätten.

An ihrem Jugendkongress in Bellinzona eröffnete die Jugend der Unia Schweiz gestern mit einer Aktion ihre Kampagne für die Mindestlohninitiative, welche am 18. Mai 2014 an die Urne kommt. Zusammen mit der Juso Schweiz will sie sich aktiv für ein Ja einsetzen. Alle, die in der Schweiz voll arbeiten, sollen von ihrem Lohn leben können. Ein Mindestlohn von 4000 Franken, wie ihn die Initiative fordert, sei insbesondere auch für Jugendliche wichtig, die eine Lehre absolviert haben. Denn von den 330'000 Personen, die heute in der Schweiz weniger verdienen, hat ein Drittel eine Berufsausbildung gemacht.

Berufslehre aufwerten

Symbolisch für den fehlenden Lohnschutz stellten die Unia-Jugendlichen ein fast vier Meter hohes Kondom auf, unter welches sich die Beteiligten stellten um sich vor dem Lohndruck zu schützen. Unia-Kampagnenmitarbeiter Simeon Marty sagt dazu: „Das Riesenkondom ist ein Symbol dafür, dass wir uns alle mit der Mindestlohn-Initiative vor Lohndumping schützen können.“ Neben dem Riesenkondom liefen einige Mitglieder der Unia Jugend in Ganzkörper-Kondomkostümen um das Riesenkondom und verteilten Flyer an verdutzte und amüsierte Passanten.

Die Unia Jugend geht aber noch weiter und fordert neben dem Mindestlohn auch bessere Löhne und Arbeitsbedingungen für Lernende. „Wir wollen die Lehre wieder lohnenswert machen und sie schützen. Mit der Mindestlohninitiative ist ein erster Schritt getan, die Berufslehre bekommt dadurch ihren Wert zurück“, so Simeon Marty.

Für Rückfragen:

Fabian Molina, Sekretär Unia Jugend.

Simeon Marty, Kampagnenmitarbeiter.

Unia Schweiz. Jugend. Mindestlohn-Initiative. Unia. 24.3.2014.

Unia Schweiz > Jugend. Mindestlohn-Initiative. 2014-03-24